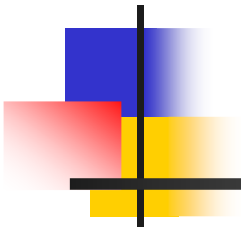




Was hat die Seele mit Krebs zu tun?



Univ.-Prof. Dr. Volker Tschuschke
Abteilung Medizinische Psychologie
der Universitätsklinik zu Köln
www.uni-koeln.de/med-fak/psysom/medpsy/index.htm



Krebsdiagnose

häufig verbunden mit

- Schock, Trauma?



Krebsdiagnose

häufig verbunden mit

- Schock, Trauma?
- Todesurteil?



Krebsdiagnose

häufig verbunden mit

- Schock, Trauma?
- Todesurteil?
- „Warum gerade ich?“

Krebsdiagnose



häufig verbunden mit

- Schock, Trauma?
- Todesurteil?
- „Warum gerade ich?“
- „Warum jetzt?“



Krebsdiagnose

häufig verbunden mit

- Schock, Trauma?
- Todesurteil?
- „Warum gerade ich?“
- „Warum jetzt?“
- Schuld, Sühne, Strafe

Krebsdiagnose



häufig verbunden mit

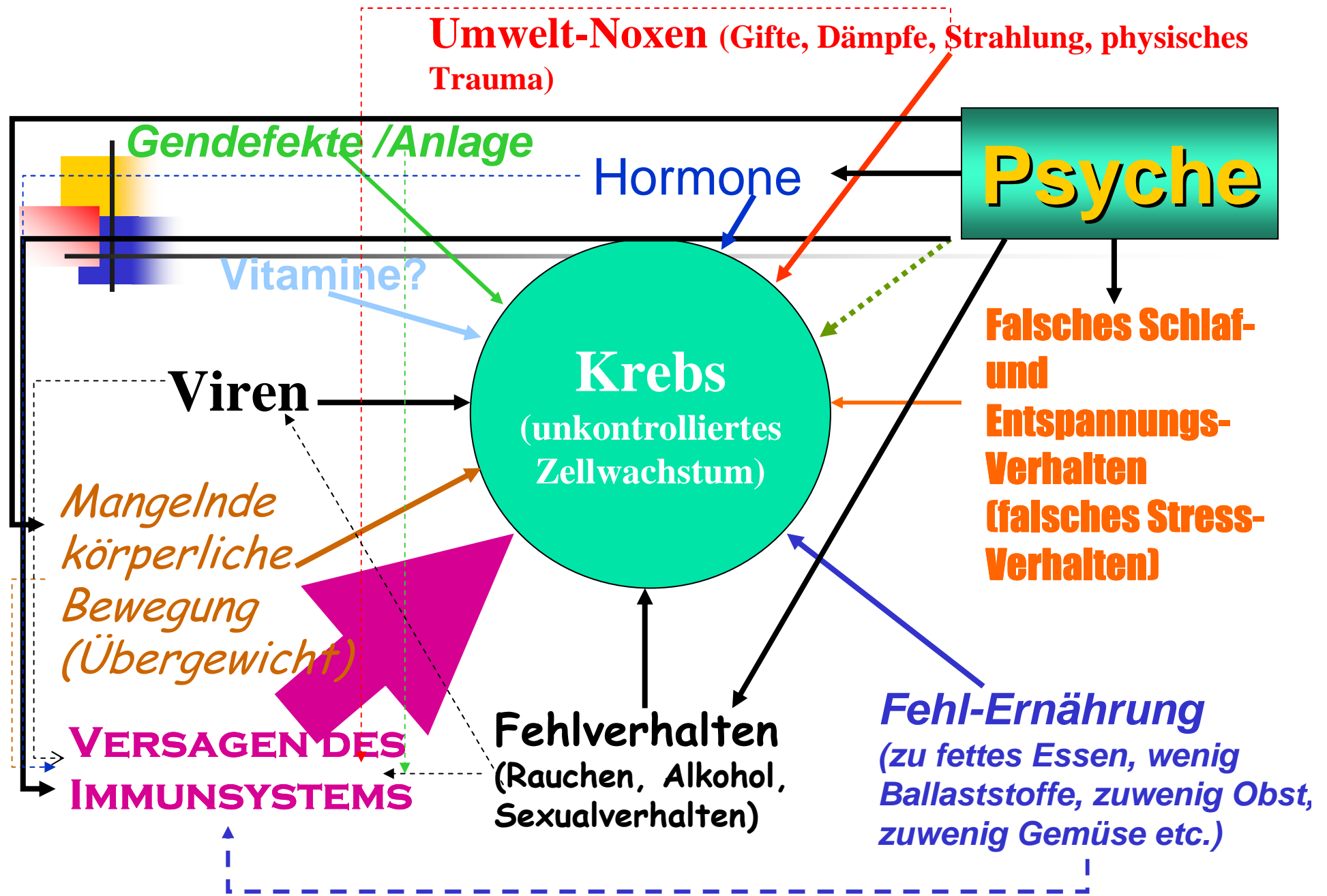
- Schock, Trauma?
- Todesurteil?
- „Warum gerade ich?“
- „Warum jetzt?“
- Schuld, Sühne, Strafe
- Wertlosigkeit, Ausgestoßen-Sein, Zeichen des Aussatzes/des nicht-dazu-Gehörens, Isolierung

Krebsdiagnose

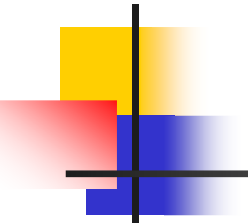
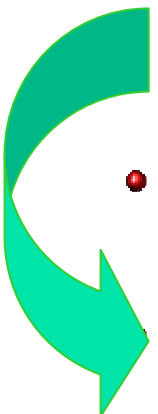


häufig verbunden mit

- Schock, Trauma?
- Todesurteil?
- „Warum gerade ich?“
- „Warum jetzt?“
- Schuld, Sühne, Strafe
- Wertlosigkeit, Ausgestoßen-Sein, Zeichen des Aussatzes/des nicht-dazu-Gehörens, Isolierung
- **Hilf- und Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Resignation, Aussichtslosigkeit**



Psyche und Krebsentstehung?

- 
- 
- verbreitete Annahme: Krebs sei psychisch verursacht ?
(„Krebspersönlichkeit“, „Typ-C-Persönlichkeitsmodell“)
 - depressive Persönlichkeit als Auslöser ?
 - Trauerreaktionen als Auslöser ?
 - Stress als Auslöser ✓
 - falsches Verhalten als Auslöser ✓
 - soziale Aspekte und Krebsentstehung ?



Bei bestehender Erkrankung: psychosoziale Einflüsse auf den Krankheitsverlauf

- soziale Unterstützung ausreichend?
- persönliche Ressourcen ausreichend?
- zusätzliche psychologische Hilfe erforderlich?
- günstiges Bewältigungsverhalten (z.B. „Fighting Spirit“) vorhanden?
- ggf. notwendiger Aufbau von hilfreichem Bewältigungsverhalten
- Inanspruchnahme psychologisch/ psychotherapeutischer Hilfe



Psychoonkologie

● Nutzung

- psychologischen Wissens
- psychoneurobiologischer Zusammenhänge
- psychoneuroimmunologischer Zusammenhänge
- psychotherapeutischer Techniken



Psychoneuroimmunologische Zusammenhänge

psychologische Eindrücke (Gehirn)



immunologische-endokrine Reaktionen (Körper)



Rückkoppelungseffekte (Körper an Gehirn)



Psyche → ***Krebs ?*** Q.E.D.

Immunsystem → ***Krebs*** ✓

Psyche → **Immunsystem** ✓

Psyche → **Immunsystem** → ***Krebs ?***

(Bovbjerg, 1994)

Ulmer Studie zu Coping und Überlebenszeit bei Leukämien unter allogener KMT

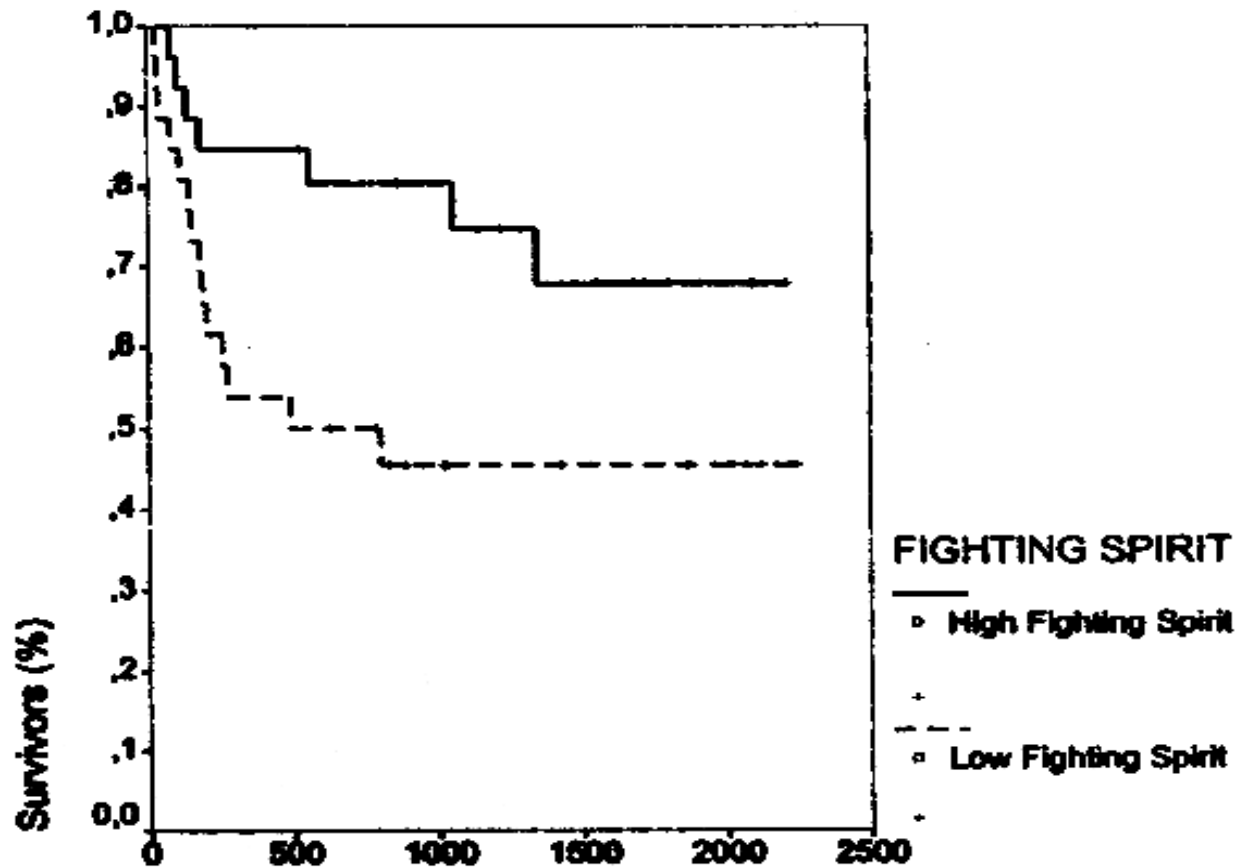
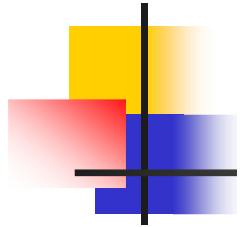


Fig. 2. Kaplan–Meier survival analysis — Fighting Spirit coping and Survival. Log-rank test, $P = .031$.

Tschuschke et al. (2001): Associations between coping and survival time of adult leukemia patients ...
Journal of Psychosomatic Research 50:277-285

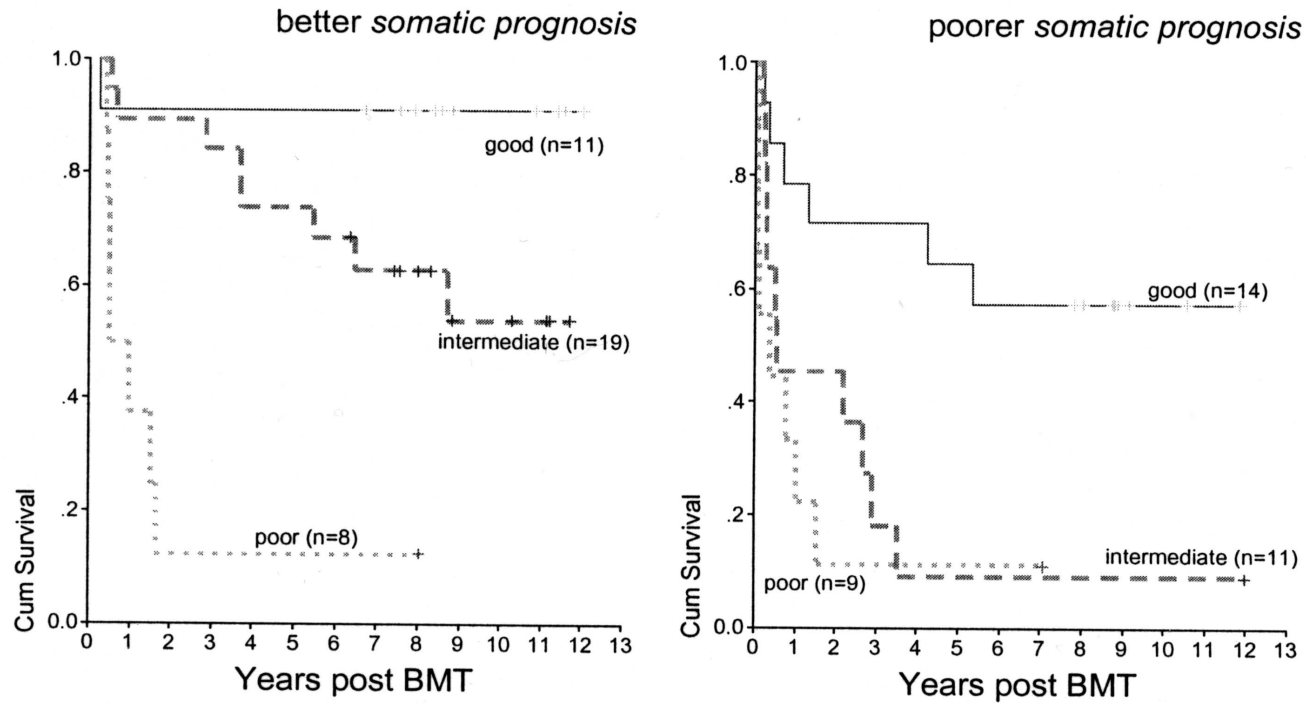


Fig. 2. Kaplan–Meier survival curves (years post-BMT) for the three groups with good, intermediate, and poor coping style by better and poorer somatic prognosis.

(Grulke et al., 2005)

Tabelle 2: Ulmer Coping Manual (Tschuschke et al., 1996)

**Resignation/
Passive Hinnahme**

Abwarten
 Aktives Vermeiden
 Hadern/Grübeln
 Resignation/
 Hoffnungslosigkeit
 Sozialer Rückzug
 Stoizismus/Fatalismus

Kognitive Strukturierung

Antizipation
 Attribution
 Humor
 Positives Umdeuten
 Problemanalyse
 Relativieren
 Sinngebung

**Ablenkung von der
Krankheit**

Ablenkende Aktivität
 Kognitive Ablenkung
 Kompensation
 Positive Phantasien
 Reizkontrolle
 Wunschenken
 Wunscherfüllung

Soziale Kontakte

Altruismus
 Emotionale Unterstützung
 Modelllernen
 Soziale Ablenkung

Compliance

Aktive Compliance
 Akzeptieren/
 Kompromissbildung
 Informationssuche
 Passive Compliance

Kämpferische Einstellung

Auflehnung
Eigeninitiative
Optimismus/Hoffnung
Selbstaufwertung
Selbstkontrolle

Warum psychologisch-psychotherapeutische (psychoonkologische) Maßnahmen?

- ⊕ Bis zu 40% **Traumatisierung** durch Diagnose oder Behandlung
- ⊕ Ggf. spezielle **Trauma-Behandlung** erforderlich
- ⊕ Reduzierung von behandlungsbezogener **Angst**
- ⊕ Reduzierung von **Verzweiflung** und **Depression**
- ⊕ **Disstress** ist mit kürzeren Überlebenszeiten assoziiert
- ⊕ Hilfestellungen zur **Klärung** von Missverständnissen und Fehlinformationen
- ⊕ Verbesserung der Arzt-Patientin-Beziehung (**Compliance**)
- ⊕ **Kommunikation** mit sozialer Umgebung ist häufig beeinträchtigt
- ⊕ Verbesserung der **sozialen Unterstützung**
- ⊕ **Verminderung** von Isolierungs-, Hilf- u. Hoffnungslosigkeitsgefühlen
- ⊕ **Bewältigung** muss meist erst gelernt werden
- ⊕ Allgemein Verbesserung der **Lebensqualität**
- ⊕ Adjuvante psychologische Therapie hat günstige Effekte (evtl. auch **verbessertes Überleben** zur Folge?)

Hypothetisches Modell zum Zusammenhang zwischen Bewältigungsverhalten und Überleben bei Krebs

